

Leitbild für Groß-Umstadt

1. Traditionelle Weininsel und modernes Mittelzentrum

- Groß-Umstadt ist die Weininsel am Rande des Odenwaldes.
- Groß-Umstadt, das ist Winzerfest und Dorfkerb, Renaissance-Rathaus, Altstadt und Adelshöfe, Gruberhof und reges Kulturzentrum der Region.
- Groß-Umstadt, das sind neun sehr eigenständige Stadtteile, das ist Vereinsvielfalt und manchmal ist es ein Stadtteil von Santo Tirso.
- Groß-Umstadt ist Einkaufsort mit vielen Straßencafés, ist Mittelzentrum, Gewerbestandort und Arbeitsplatz.
- Groß-Umstadt hat Bürgerstolz, ist Agenda-aktiv, sozial verpflichtet und kinderlieb.
- Groß-Umstadt pflegt eine politische Kultur des Miteinanders.

Groß-Umstadt ist alles zusammen und muss sich in all dieser Vielfalt weiterentwickeln.

2. Wir in Groß-Umstadt

Unser Leitbild entwickelt sich aus dem Wesen, also den grundlegenden Voraussetzungen und den Eigenarten unserer Stadt. Die formulierten Ziele sollen den Bürgerinnen und Bürgern in allen Stadtteilen nützen („Binnenmarketing“) und in die Region wirken („Marketing nach außen“).

Groß-Umstadt hat eine starke Position im regionalen Wettbewerb um **Gewerbeansiedlungen** und **Wohnortentscheidungen**, insbesondere junger Familien. Als „Tor zum Odenwald“ nutzt Groß-Umstadt die geographische Lage zwischen Rhein-Main-Gebiet und Odenwald, zwischen Erholung und Natur und der Nähe zum Ballungszentrum Rhein-Main. Das erfolgreiche Gewerbe und die konstante Einwohnerzahl mit seiner ausgewogenen Mischung der Altersstruktur und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sind Garant für die Erhaltung des Status „Mittelzentrum“.

Zahlreiche **Gewerbebetriebe** aus den unterschiedlichsten Branchen nutzen die gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung und bieten den Menschen vor Ort Arbeitsplätze und ein reichhaltiges Warenangebot in den Fachgeschäften der Innenstadt, ergänzt durch den Wochenmarkt auf dem Marktplatz und die Märkte in der Peripherie. Auch in den Stadtteilen ist für die Grundversorgung der Mitbürger gesorgt.

Die hohe **Lebensqualität** in unserer Stadt resultiert auch aus dem besonderen Flair der „Odenwälder Weininsel“ mit ihren hochwertigen Weinen, durch das vielfältige Kulturangebot und die vielen Aktiven in Vereinen und Agenda-Gruppen sowie durch die größte portugiesische Gemeinde Hessens. Groß-Umstadt wird zu Recht „Heimliche Kulturhauptstadt des Landkreises“ genannt. Zahlreiche Gastronomiebetriebe bieten ihren Gästen ein abwechslungsreiches Angebot regionaler und internationaler Spezialitäten.

Viele **Tagestouristen** schätzen dieses Ambiente, das durch die historischen Gebäude, Schlösser und Plätze in der Altstadt und in den Stadtteilen abgerundet wird, schon jetzt.

3. Umstadts Zukunft gestalten - Unser Leitbild

In Groß-Umstadt gibt es in der Politik einen sehr weitgehenden Konsens zu den formulierten Entwicklungszielen unserer Stadt. Diese Ziele wurden in einem einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet und sind Grundlage des Leitbildes für die Gestaltung Groß-Umstadts für die Zukunft. Mit der Verabschiedung des von den Agenda-Gruppen erarbeiteten Kommunalen Handlungsprogramms hat sich die städtische Politik darüber hinaus darauf verständigt, all ihre Entscheidungen dem Ziel einer nachhaltigen, das ökologische Gleichgewicht fördernden und bewahrenden Grundlegung zu unterwerfen.

Unsere Kernziele für die weitere Entwicklung heißen deshalb:

- Groß-Umstadt bietet eine hohe Wohn-, Lebens- und Erlebnisqualität
- Groß-Umstadt fördert konsequent Wirtschaft und Arbeitsplätze
- Groß-Umstadt hat eine starke Rolle in der Region

Wir wollen diese Kernziele konkretisieren durch:

1. Groß-Umstadt ist ein hochwertiger Gewerbe- und Wohnstandort in der Region und wird dem Anspruch an ein Mittelzentrum gerecht. Das Wachstum erfolgt qualitativ unter Wahrung des Wesens, der Traditionen, der Baugeschichte und der Landschaft von Stadt und Stadtteilen.
2. Groß-Umstadt orientiert sich in seiner gesamten Entwicklung an den Zielen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes.
3. Groß-Umstadt fördert eine hohe Eigenständigkeit der Dorfgemeinschaften der Stadtteile.
4. Groß-Umstadt verfügt über eine moderne Verwaltung, die sich als Dienstleister für die Bürger und alle gesellschaftlichen Gruppen sieht.
5. Groß-Umstadts Sozialpolitik unterstützt insbesondere Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren.
6. Groß-Umstadt ist kulturelles Zentrum der Region. Diese Position wird weiter ausgebaut.

4. Umsetzungsstrategien für die kommenden Jahre

4.1 Die Aufgaben der Kommunalpolitik und der Verwaltung

Fairer Umgang miteinander und die ständige, über Fraktionsgrenzen hinweg gehende Suche nach konsensualen Lösungen waren in den letzten Jahren entscheidende Faktoren für die politische Willensbildung in unserer Stadt und haben eine besondere politische Kultur geprägt. Sie wird es uns leichter machen, innerhalb des vorgegebenen engen Rahmens, Modernisierung vorantreiben und gleichzeitig wichtige politische und gesellschaftliche Strukturen zu bewahren.

Im Folgenden sind die Schwerpunkte unserer gemeinsamen politischen Arbeit zur Erreichung der Ziele des Leitbildes definiert.

Im investiven Bereich sind die Verbesserung der Verkehrssituation, Dorferneuerungsprogramme in den Stadtteilen und eine konsequente Innenstadtentwicklung in Umstadt unverzichtbar. Die Erschließung neuer Baugebiete in allen Stadtteilen (Eigenentwicklung) und die bedarfsgerechte Erweiterung der Gewerbegebiete sind unverzichtbar. Wir benötigen die Ansiedlung von Firmen, die Bestehendes sinnvoll ergänzen und vor allem auch Arbeitsplätze in Groß-Umstadt schaffen. Gezielte Ansiedlungsförderung und kommunale Arbeitsmarktinitiativen

werden die (Beschaffung) Bereitstellung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen fördern.

In Zukunft wird ein Programm „**Eigenständigkeit der Stadtteile**“ mit allen in den einzelnen Stadtteilen geplanten Investitionsmaßnahmen (insbesondere: geplante Investitionen, Vereinsförderung, Kindergärten, Jugendförderung) erstellt und jährlich fortgeschrieben. Dazu werden wir in den Stadtteilen die Identifikation mit dem Stadtteil und auch mit Groß-Umstadt fördern und verbessern.

Wir unterstützen mit unserer Vereinsförderung Stadtteilvereine,

- die (Breiten-)Sport im Stadtteil anbieten
- die lokale Kultur und Geschichte zum Vereinszweck haben
- die Jugendarbeit leisten
- die Ortspflege leisten

Daneben gehören zur Stadtteilinfrastruktur u. a. auch

- die lokale städtische Jugendarbeit
- Kindergärten in den Stadtteilen
- die Feuerwehren und ihre Vereine

Durch neue Formen der Bürgerbeteiligung (Lokale Agenda 21), Verstärkung des Bürokratieabbaus auf lokaler Ebene und mehr Bürgernähe der Verwaltung (Bürgerbüro) (UmStadtBüro) wurden Grundlagen für die weitere **Modernisierung der Verwaltung** gelegt. Sie wird durch ein verbessertes Standortkonzept weiter vorangetrieben werden und muss immer mehr zum Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger werden. Die neue Aufgabe der Positionierung Groß-Umstadts in Konkurrenz zu anderen Kleinstädten verlangt von der Verwaltung neuen Initiativen und Angebote für die Gewerbeansiedlung, die Förderung ansiedlungsbereiter Firmen, die Organisation der kulturellen und der touristischen Potentiale und die gesamte Außendarstellung der Stadt.

Groß-Umstadt soll in seiner Funktion als regionales Mittelzentrum **bildungs- und familienpolitische Akzente** setzen. Zum Einen durch die Fortschreibung seiner Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche, zum Anderen durch die Berücksichtigung des zunehmenden Anteils an Senioren in unserer Stadt.

Der Bereich Kindergärten, Grundschule mit festen Öffnungszeiten, Horte, Jugendarbeit muss von Kürzungen ausgenommen werden. Wegen der enormen gesellschaftlichen Bedeutung der Kindergärten und Horteinrichtungen können dort kosten deckende Gebühren nicht erhoben werden.

Wir wollen das Angebot an qualifizierter Betreuung und Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit auch weiterhin ausbauen. Neben einer verlässlichen und flexiblen Betreuung ist ein wachsender Bildungsanspruch zu erfüllen. Positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen ist nicht zuletzt politischer Auftrag und füllt den kommunalen Selbstverwaltungsrahmen angemessen aus. Wir werden die bildungs- und familienpolitischen wie auch strukturpolitischen Schwerpunkte fortschreiben, die sich beim Ausbau vorschulischer und schulergänzender Ganztagsangebote an dem steigenden Bedarf orientieren.

In Groß-Umstadt leben rund 5.000 Seniorinnen und Senioren über 60 Jahre. Dies entspricht knapp einem Viertel der Gesamtbevölkerung. Der Anteil der älteren Bevölkerung wird weiter zunehmen. So wird unsere Gesellschaft ihr Gesicht in den nächsten Jahrzehnten verändern. Diesen demographischen Wandel begreifen wir als eine Herausforderung. Er enthält eine Reihe von Chancen und bedeutet für den einzelnen, ein langes Leben selbst gestaltend zu führen.

Groß-Umstadt hat sich in den letzten Jahren durch ein großes, vielfältiges **Angebot an kulturellen Veranstaltungen** profiliert. Politik und Verwaltung müssen sicherstellen, dass auch in Zukunft über die lokalen Bedürfnisse hinaus für den Bereich den Altkreises Dieburg interessante Veranstaltungsangebote organisiert und durchgeführt werden können und dass das herausragende Alleinstellungsmerkmal „traditionelle Weinbaustadt“ dabei einen noch größeren Stellenwert erhält. Die Umstädter Kulturschaffenden, Veranstalter und Winzer sind durch geeignete Fördermaßnahmen und weitere bereitwillige organisatorische Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung für ihre Aktivitäten zu motivieren und ermuntern.

4.2 Die Rolle der Kommission für Wirtschaft und Stadtmarketing

Die Position Groß-Umstadts im regionalen Wettbewerb muss gestärkt werden, um **Gewerbeansiedlungen** und **Wohnortentscheidungen**, insbesondere junger Familien, für Groß-Umstadt zu fördern.

Dies soll durch eine konsequente Förderung des ortsansässigen Gewerbes, von Gastronomie und Einzelhandel, durch Bemühungen um Gewerbeneuansiedlungen, durch die Erhöhung der Lebensqualität für unsere Bürger und durch eine Erweiterung der touristischen Angebote erreicht werden.

Nur ein „gesundes“ Gewerbe und eine ausreichend große Einwohnerzahl mit einer ausgewogenen Mischung der Altersstruktur und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ermöglichen die Erhaltung und den Ausbau der Infrastruktur und der bisher gewonnenen Qualität des Lebens im Mittelzentrum Groß-Umstadt.

Da eine erfolgreiche Arbeit an diesen Leitziele eng mit dem Auftritt der Stadt im Wettbewerb mit anderen Kleinstädten am Rande des Ballungsgebiets Rhein-Main verknüpft ist, hat sich die Kommission für Wirtschaft und Stadtentwicklung in drei Arbeitsgruppen Aufgaben gestellt, in denen sie gemeinsam mit der Politik neue Konzepte entwickeln bzw. umsetzen will.

Die Alleinstellungsmerkmale

- Weinbau (Odenwälder Weininsel)
- Landschaft (Naherholung, Wingerte, Wälder)
- Kulturelle Mittelpunktfunktion (Winzerfest, Johannisfest, Klassik-Open-Air, Varietée, Lesungen)

sollen dabei in ihrer Bedeutung als überregionale Anziehungspunkte verstärkt und erweitert in den Fokus der Region gebracht werden.

Im einzelnen will die Kommission folgende Schwerpunkte bearbeiten:

Gewerbe

- Klärung von Förderung der Wirtschaft durch Landes- oder Bundesmittel
- Förderung des ortsansässigen Gewerbes und Einzelhandels
(Leistungsstarkes Gewerbe = Gewerbesteuererinnahmen und Arbeitsplätze vor Ort)

- Initiierung einer definierten Branchenmischung / Erstellung eines Branchenkatasters
- Organisation eines funktionierenden Leerstandsmanagements

Innenstadt / Stadtteile (Lebensqualität)

- Initiierung von Fachgeschäften und Spezialitäten mit reichhaltigem Angebot in der Innenstadt, ergänzt durch Märkte in der Peripherie
- Sicherung der Grundversorgung für die Bürger aller Stadtteile
- Sicherung von Angeboten, orientiert an den Bedürfnissen der Bürger
- Organisation von Kernöffnungszeiten im Einzelhandel
- Stärkung des Wochenmarkts (Vorlesestunde, Rahmenprogramm, Stand der Direktvermarkter)

Förderung des Tourismus

- Bessere Vermarktung des Weinbaus („Weininsel“)
- Konzepte für den Tagestourismus („Bausteinsystem“)
- Gemeinsame Aktionen der Gastronomen
- Schaffung von Kapazitäten im Kulturstadt für touristische Aktionen
- Gestaltung von Informationsmaterialien

4.3 Der Ortsgewerbeverein

Sowohl für die Planung von Gewerbeansiedlungen, die Sicherung der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Waren und Dienstleistungen als vor allem auch für die Erhaltung und Verbesserung der Attraktivität Groß-Umstadts und seiner historischen Innenstadt als Einkaufsmittelpunkt der Region ist der Ortsgewerbeverein wichtiger Partner bei der Vorbereitung und Realisierung in allen Projektbereichen.

Die Stadt unterstützt den Ortsgewerbeverein bei der Veranstaltung von Märkten, Messen, attraktiven Einkaufsevents und Werbemaßnahmen und begründet mit dem OGV zusammen den Verein „Stadtmarketing“, in dem diese Aktivitäten gemeinsam verstetigt werden sollen.

4.4 Die Bürgerschaft

Die Kernziele der gewünschten Entwicklung (Steigerung der Wohn-, Lebens- und Erlebnisqualität, Förderung von Wirtschaft, Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Stärkung der Rolle Groß-Umstadts in der Region) können nur durch gemeinsame Anstrengungen aller interessierter Groß-Umstädter Bürgerinnen und Bürger realisiert werden. So wie das Wesen unserer Stadt geprägt wird durch **ehrenamtliche Arbeit** in den Vereinen in der Kultur, im Sport, im Jugend- oder im sozialen Bereich, gelingen auch die weiteren Entwicklungsschritte nicht als politische Verordnungen, sondern nur, wenn sie von der Bürgerschaft mit Leben erfüllt werden.

Der städtischen Förderung von Vereinen, Verbänden, Initiativen und vielen Privatpersonen, die gerade im Bereich der kulturellen Arbeit einen großen Beitrag für die Attraktivität Groß-Umstadts leisten und der Kooperation mit ihnen allen kommt deshalb eine immer größere Bedeutung zu.